



Institut für Sozialplanung Jugend- und
Altenhilfe Gesundheitsforschung und Statistik

Diplom-Statistiker Christian Rindsfüßer



Diplom-Statistiker Christian Rindsfüßer
Theodor-Heuss-Platz 1 D- 86150 Augsburg

Kurzgutachten

Ableitung der voraussichtlichen Zahl der zukünftigen Einwohner/innen
bei einer gemeinschaftlichen Betrachtung der Aufsiedlung
des „MD Papierfabrik“ gemäß der Anfrage der Stadt Dachau

Theodor-Heuss-Platz 1 •

86150 Augsburg •

Tel.: 08 21 / 34 62 98-0 •

Fax: 08 21 / 34 62 98-8 •

institut@sags-consult.de •

www.sags-consult.de •

Augsburg, den 10. Dezember 2019

Zentrale Ergebnisse

Das Institut SAGS wurde von der Stadt Dachau mit einer Analyse der voraussichtlichen Zahl der zukünftigen Einwohner/innen nach Altersgruppen und der sich ergebenden Bedarfe hinsichtlich der Kindertagesbetreuung und des vorzuhaltenden Grundschulangebots bei einer Aufsiedlung des Bebauungsgebiets „MD Papierfabrik“ beauftragt.

Für diese Ableitung stand an Eingangsinformationen die voraussichtliche Nettowohnfläche (zwischen 65.450 qm bis 74.800 qm) und eine angenommene, gleichmäßige Aufsiedlung zwischen 2023 und 2027 zur Verfügung.

Je nach Nettowohnfläche sind im Gebiet Papierfabrik bis zum Ende des Aufsiedlungszeitpunkts 2027 zwischen 1.817 und 2.076 Einwohner zu erwarten. Durch zukünftige Geburten – unter Berücksichtigung der zu erwartenden Sterbefälle – wächst die Einwohnerzahl in diesem Gebiet bis Ende der 30er Jahre auf 2.200 bis 2.500 Einwohner.

Bis zum Jahr 2027 werden im Bebauungsgebiet „MD Papierfabrik“ zwischen ca. 250 und ca. 290 Minderjährige leben. Bei der Gruppe der Minderjährigen sind zunächst die Altersgruppen bis unter 6 bzw. bis unter 10 besonders stark vertreten. Bis Ende der 30er Jahre leben dann zwischen 560 und 650 Minderjährige im Gebiet. Der Anteil der Kinder unter 10 Jahren ist dann deutlich niedriger als in den 20er Jahren.

Unter Berücksichtigung der aktuellen Betreuungsquoten im Landkreis Dachau und der Region München ergibt sich für die frühkindliche Betreuung ein jeweiliger maximaler Bedarf von 40 bis 46 Plätzen bzw. drei bis vier Gruppen je nach Gruppenstärke (12 bis 15 Kinder). In der Zahl der Gruppen ist auch eine Reserve für die zusätzlich notwendige Platzzahl bei der Betreuung von Kindern mit Integrationsbedarf (3 statt 1 Platz) eingerechnet

Im Kindergartenalter ist ein Angebot von mindestens dreieinhalb Jahrgängen einzuplanen, um freiwillige Rückstellungen und eine ausreichende Schwankungsreserve abdecken zu können. Dies bedeutet konkret, dass Mitte der 30er Jahren 116 bis 133 Kindergartenkinder – davon ein entsprechender Anteil an I-Kindern – betreut werden können müssen. Hierfür sind zwischen sechs und sieben Gruppen à 25 Kinder vorzuhalten.

Im Bereich der Grundschulen ergibt sich eine Zahl von Kindern im Grundschulalter (vier Altersjahrgänge) zwischen 154 und 176 Kinder Ende der 30er Jahre. Um die natürlichen Schwankungen in den einzelnen Jahrgängen und ihre (erhöhenden) Auswirkungen auf die Klassenbildung sowie eventuell niedrigere Klassenteiler bei einer erhöhten Zahl von Kindern mit Migrationshintergrund (25 anstatt 28) abfangen zu können, sind Kapazitäten für eine zweizügige Grundschule bzw. bis zu acht Klassen vorzuhalten.

1. Ausgangslage

Das Institut SAGS wurde von der Stadt Dachau im Juli 2019 mit einer Analyse der voraussichtlichen Zahl der zukünftigen Einwohner/innen bei einer Aufsiedlung des Baugebietes „MD Papierfabrik“ beauftragt.

Im Mittelpunkt steht dabei – neben der Gesamtzahl der möglichen Einwohner/innen in diesem Gebiet – die Zahl der Kinder und Jugendlichen für die soziale und kulturelle Einrichtungen wie Krippen, Kindergärten und Schulen von der Stadt Dachau vorgehalten werden müssen.

2. Bereit gestellte Daten durch den Auftraggeber

Als Grundlage für die von SAGS durchgeführte Analyse der voraussichtlichen Zahl der zukünftigen Einwohner/innen stand von Seiten des Auftraggebers bzw. des beauftragten Planungsbüros zunächst eine Abschätzung der Höhe der (Netto-) Gesamtwohnfläche zur Verfügung. Demnach betragen die verbleibenden Wohnflächen 65.450 qm bis 74.800 qm.

3. Methodisches Vorgehen und Ableitung

Trotz entsprechender individueller Schwankungen besteht grundsätzlich ein hoher Zusammenhang zwischen der Wohnfläche einer Wohnung und der Zahl der in dieser Wohnung lebenden Personen. Die Struktur der Bewohner z.B. nach dem Alter wird dabei von der Wohnungsgröße stark beeinflusst. So leben Familien in der Stadt Dachau z.B: nur zu 5% in Wohnungen bis zu 60 qm, betrachtet man alle Haushalte in der Stadt Dachau so leben 26% der Haushalte in Wohnungen bis zu 60 qm (Vgl. Tabelle 1a und 1b).

Aktuell steht nur die mögliche Nettowohnfläche des Gebiets zur Verfügung. Hier wurde eine Spannweite von 65.450 qm bis 74.800 qm angegeben. Deshalb ist es notwendig für die Zuzüge in das Gebiet zunächst eine absolute Standardverteilung nach Haushaltstypen in Anlehnung an die bestehende Haushaltsstruktur im Stadtgebiet Dachau zu ermitteln. Ausgehend von dieser Standardverteilung nach Haushaltstypen lässt sich die Zahl der Haushaltsmitglieder und – wiederum in Anlehnung an die Haushaltsstruktur in der Stadt Dachau – die erwartete Zahl der Haushaltsmitglieder ermitteln. Für die Haushaltstypen Familien (auch Alleinerziehende) mit Kindern wird zusätzlich die erwartete Zahl der Minderjährigen in den Haushalten geschätzt. Die jeweilige Altersverteilung der zukünftigen Bewohner wird mit der Altersverteilung der Zuzüge in die Stadt gleichgesetzt.

Für die Baufertigstellung wird von einem fünfjährigen Zeitraum (2023 – 2027) ausgegangen. Im Ergebnis ergeben sich damit Schätzwerte auch für die erwartete Altersverteilung der Zahl der Kinder in dem neuen Baugebiet. Nachdem Senioren (im Alter von 65 Jahren und älter) zum einen nur in geringem Maße an den Wanderungen teilnehmen und zum anderen häufig

über eine hohe Zahl von Wohnfläche verfügen (durch Auszug der Kinder und dem Tod eines Partners/einer Partnerin) wurden für die Ableitung nur die Haushalte berücksichtigt, die nicht ausschließlich aus Senioren (im Alter von 65 Jahren und älter) bestehen. Damit ergibt sich eine – für Neubauten und Zuzüge realistische – geringere Zahl von Wohnfläche je Einwohner.

Tabelle 1a: Private Haushalte (nach Familien) nach Fläche der Wohnung (20m²-Intervalle)

Zensus 9. Mai 2011		Dachau, GKSt (Landkreis Dachau) Regionalschlüssel: 091740115115				
Fläche der Wohnung (20 m ² - Intervalle)	Zahl der Haushalte (Summe)	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Unter 40	1.309	1.104	(93)	(30)	30	(52)
40 - 59	4.064	2.645	850	200	245	124
60 - 79	5.999	2.264	1.794	1.098	663	180
80 - 99	3.905	966	1.351	1.088	380	(120)
100 - 119	1.729	347	567	610	(165)	40
120 - 139	1.502	217	421	703	(146)	15
140 - 159	1.176	162	347	558	97	12
160 - 179	367	39	(72)	241	(15)	0
180 - 199	(207)	26	49	(108)	20	4
200 und m.	308	38	77	166	24	3
Alle	20.566	7.808	5.621	4.802	1.785	550

© Statistische Ämter des Bundes und der Länder, 2014, Auszählung aus dem bereinigten Registerbestand
Werte in Klammern: Die von den statistischen Ämtern hochgerechneten Besetzungszahlen sind – als Einzelwerte betrachtet – statistisch „unsicher“.

Tabelle 1b: Private Haushalte (nach Familien) nach Fläche der Wohnung (20m²-Intervalle)

Zensus 9. Mai 2011		Dachau, GKSt (Landkreis Dachau) Regionalschlüssel: 091740115115				
Fläche der Wohnung (20 m ² - Intervalle)	Zahl der Haushalte (Summe)	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	In Prozent	In Prozent	In Prozent	In Prozent	In Prozent	In Prozent
Unter 40	6%	14%	2%	1%	2%	9%
40 - 59	20%	34%	15%	4%	14%	23%
60 - 79	29%	29%	32%	23%	37%	33%
80 - 99	19%	12%	24%	23%	21%	22%
100 - 119	8%	4%	10%	13%	9%	7%
120 - 139	7%	3%	7%	15%	8%	3%
140 - 159	6%	2%	6%	12%	5%	2%
160 - 179	2%	0%	1%	5%	1%	0%
180 - 199	1%	0%	1%	2%	1%	1%
200 und m.	1%	0%	1%	3%	1%	1%
Alle	100%	100%	100%	100%	100%	100%

© Statistische Ämter des Bundes und der Länder, 2014, Auszählung aus dem bereinigten Registerbestand

Tabelle 2a: Private Haushalte nach Seniorenstatus eines Haushalts und nach Fläche der Wohnung (20m²-Intervalle)

Dachau, GKSt. (Landkreis Dachau)				
Regionalschlüssel: 091740115115				
Fläche der Wohnung (20 m ² -Intervalle)	Zahl der Haushalte (Summe)	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Unter 40	1.309	123	25	1.161
40 - 59	4.064	893	189	2.982
60 - 79	5.999	1.339	409	4.251
80 - 99	3.905	846	367	2.692
100 - 119	1.729	389	207	1.133
120 - 139	1.502	251	186	1.065
140 - 159	1.176	229	143	804
160 - 179	367	(55)	(38)	274
180 - 199	(207)	33	35	(139)
200 und mehr	308	49	(37)	222
Alle	20.566	4.207	1.636	14.723

© Statistische Ämter des Bundes und der Länder, 2014, Auszählung aus dem bereinigten Registerbestand

Werte in Klammern: Die von den statistischen Ämtern hochgerechneten Besetzungszahlen sind – als Einzelwerte betrachtet – statistisch „unsicher“.

Tabelle 2b: Private Haushalte nach Seniorenstatus eines Haushalts und nach Fläche der Wohnung (20m²-Intervalle)

Dachau, GKSt (Landkreis Dachau)				
Regionalschlüssel: 091740115115				
Fläche der Wohnung (20 m ² -Intervalle)	Zahl der Haushalte (Summe)	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	In Prozent	In Prozent	In Prozent	In Prozent
Unter 40	6%	3%	2%	8%
40 - 59	20%	21%	12%	20%
60 - 79	29%	32%	25%	29%
80 - 99	19%	20%	22%	18%
100 - 119	8%	9%	13%	8%
120 - 139	7%	6%	11%	7%
140 - 159	6%	5%	9%	5%
160 - 179	2%	1%	2%	2%
180 - 199	1%	1%	2%	1%
200 und mehr	1%	1%	2%	2%
Alle	100%	100%	100%	100%

© Statistische Ämter des Bundes und der Länder, 2014, Auszählung aus dem bereinigten Registerbestand

Tabelle 3: Verfügbare Wohnungsflächen in der Stadt Dachau nach Haushaltstyp

	Typ des privaten Haushalts (nach Familienstatus)					
	Alle Haushalte	Einpersonenhaushalte (Single-HH)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte
Alle Haushalte						
Wohnfläche	1.748.260	521.780	500.870	527.540	157.310	40.760
Wfl/HH	85 qm	67 qm	89 qm	110 qm	88 qm	74 qm
Einwohner, 2011	43.402	7.808	11.242	18.472	4.207	1.673
Wfl/Pers.	40,3 qm	67 qm	45 qm	29 qm	37 qm	24 qm
Haushalte ohne Seniorenhaushalt *)						
Wohnfläche	1.393.390	353.090	314.690	527.540	157.310	40.760
Wfl/HH	85 qm	63 qm	86 qm	110 qm	88 qm	74 qm
Einwohner, 2011	37.403	5.393	7.658	18.472	4.207	1.673
Wfl/Pers.	37,3 qm	65 qm	41 qm	29 qm	37 qm	24 qm
Haushalte mit ausschließlich Senioren						
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen		
Wohnfläche	1.748.260	354.870	161.880	1.231.510		
Wfl/HH	85 qm	84 qm	99 qm	84 qm		

*) Inklusive gemischte Seniorenhaushalte (Senioren und jüngere)

Vergleicht man die Verteilung der Wohnungsgrößen von Haushalten ohne Senior*innen mit den Haushalten die nur aus Senior*innen bestehen (Tabellen 2a und 2b) so stellt man eine relativ starke Übereinstimmung fest. Für die Fragestellung nach den zu erwartenden Bedarfen hinsichtlich der Aufgabenstellung ist zunächst festzustellen, dass Senior*innen über eine relativ hohe Wohnfläche verfügen, da die mittlere Zahl der Haushaltsmitglieder niedriger ist als bei den jüngeren Generationen (Tabelle 3). Als zweites ist zu beachten, dass die Zuzüge in der Stadt Dachau nur in Ausnahmefällen von über 65-Jährigen gebildet wird (vgl. Tabelle 4).

Tabelle 4: Mittlere Zahl der Zuzüge 2015-2017 in die Stadt Dachau nach Altersgruppen

Summe	Unter 18	18 bis <30	30 bis <50	50 bis <64	65 und älter
3.367	11,6%	40,2%	36,2%	8,4%	3,6%

Quelle: SAGS 2019, nach Daten des statistischen Landesamtes

Damit bleibt festzuhalten, dass die mittlere, pro Person zur Verfügung stehende Wohnfläche in der Stadt Dachau im Jahr 2011 (Zensus) ca. 40,3% qm betrug. Ohne Haushalte die ausschließlich von Senioren gebildet werden betrug die zur Verfügung stehende Wohnfläche 37,3 qm.

Für die weiteren Betrachtungen wird für das Gebiet „Papierfabrik“ von 37,3 qm je Einwohner ausgegangen. Kommt es zur Schaffung von Wohnraum der explizit für Senioren*innen vorgesehen ist, ist diese Wohnfläche aus der Betrachtung der entstehenden Bedarfe herauszunehmen.

Bei einer angenommenen Wohnfläche von 65.450 qm bis 74.800 qm ergeben sich somit 1.755 Einwohner bzw. 2.005 Einwohner.

Aus Sonderveröffentlichungen des Statistischen Landesamtes zur Altersverteilung der Zuzüge in die Stadt Dachau (hier Durchschnitt der Jahre 2015-2017) kann nun die Verteilung der Zuzüge nach Altersklassen in die neuen Wohnungen im Gebiet „Papierfabrik“ abgeleitet werden. Daraus lässt sich im nächsten Schritt die Zahl der Minderjährigen in den Haushalten aus der Zuzugsverteilung ableiten.

Das Ergebnis zeigt Tabelle 5 (bei „gleichzeitigem“ Bezug aller Wohnungen).

Tabelle 5: Geschätzte Altersverteilung der Minderjährigen in die Wohnungen im Gebiet „Papierfabrik“

Variante	Unter 18	unter 3	3 bis unter 6	6 bis unter 10	10 bis unter 15	15 bis unter 18
65.450 qm	204	51	35	38	43	36
74.800 qm	233	58	40	44	49	41

Anmerkungen: Rundungsbedingte Abweichung durch prozentuale Aufteilung und Summenbildungen

Annahme: Gleichzeitiger Bezug aller Wohnungen im Jahr 2023

Quelle: SAGS 2019

Im Anschluss wurden die ab dem Jahr 2023 aus der zugezogenen Bevölkerung zu erwartenden Geburten simuliert und die Zuzüge demographisch fortgeschrieben (mit jedem Jahr wird der jeweilige Geburtsjahrgang ein Jahr älter). Als Geburtenrate wurde der aktuelle Wert der zusammengefassten, altersspezifischen Geburtenziffern (ZGZ) für die Stadt Dachau von 1,67 Kinder je Frau angenommen.

Die Ergebnisse dieser Aufsiedlungsprognose können der Tabelle 6 entnommen werden. Die „fett“ hervorgehobenen Werte stellen das jeweilige Maximum in den Altersgruppen dar.

Tabelle 6: Geschätzte Altersverteilung der Minderjährigen in den Wohnungen im Gebiet „Papierfabrik“ 2023-2039 bei Bezug in den Jahren 2023 - 2027“

	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2033	2036	2039
65.450 qm, 1.755 Einwohner											
Unter 3 Jahre	10	23	40	61	82	94	104	111	117	112	95
3 bis unter 6 Jahre	7	15	24	35	48	57	70	82	111	116	112
6 bis unter 10 Jahre	8	16	24	33	44	48	52	60	101	142	154
10 bis unter 18 Jahre	16	31	46	60	75	74	75	76	91	132	202
Unter 18 Jahre (Summe)	41	85	135	189	248	273	301	329	419	502	564
74.800 qm, 2.005 Einwohner											
Unter 3 Jahre	12	27	46	69	94	108	119	127	133	128	109
3 bis unter 6 Jahre	8	17	28	39	54	65	79	94	127	133	128
6 bis unter 10 Jahre	9	18	28	38	50	54	59	69	115	162	176
10 bis unter 18 Jahre	18	36	53	69	86	85	85	87	104	151	231
Unter 18 Jahre (Summe)	47	98	154	216	284	312	343	376	479	574	644

Annahme: Gleichzeitiger Bezug aller Wohnungen im Jahr 2023

Quelle: SAGS 2019

Den vorstehenden Ableitungen liegt ein – gleichverteilter – „Bezug aller Wohnungen“ von 2023 – 2027 zu Grunde. Nach dem jeweiligen Bezug (von Familien/Frauen im „gebärfähigen“ Alter) sind weitere Geburten zu erwarten. Durch eine stufenweise Fertigstellung über mehrere Jahre hinweg und die damit korrespondierende Verteilung des Zuzugs auf mehrere Jahre ergeben sich in den einzelnen Altersgruppen etwas niedrigere, insbesondere zeitlich nach hinten verlagerte Spitzen.

4. Diskussion des methodischen Vorgehens

Die vorstehende Ableitung hängt primär von der Übertragbarkeit von Verteilungen des Zensus auf den zukünftigen Wohnungsbestand und deren Bewohner/innen ab.

Diese Übertragung ist jedoch zu hinterfragen, da z. B. ältere Personen seltener umziehen und somit sich eine tendenziell abweichende Verteilung – in Abhängigkeit vom tatsächlichen, zu erstellenden Wohnangebot – ergeben dürfte.

Für eine genauere, feinere Analyse sind detailliertere Informationen über die Art des Bezugs und deren Struktur vergleichbarer Objekte in der Stadt Dachau notwendig. Grundsätzlich kann die obere Ableitung als untere Abschätzung des Zuzugspotentials von Minderjährigen interpretiert werden.

Zu beachten ist im Weiteren, dass in den Jahren nach der Aufsiedlung eine entsprechende Zahl von Geburten in den Haushalten induziert wird. Diese werden sich jedoch erwartungsgemäß über mehrere Jahre verteilen.

5. Ableitung des Betreuungsbedarfs und der Zahl der Grund- und Mittelschüler

Die sich aus dem Zuzug abzuleitenden Bedarfe für die Bereiche der Kindertagesbetreuung bzw. der Zahl der Grund- und Mittelschüler hängt neben der sich aus der Prognose (Tabelle 6) ergebenden Entwicklung der Zahl der Kinder von den jeweiligen Besuchsquoten ab.

Eine im Frühjahr 2018 in der Stadt Dachau durchgeführte Einrichtungsbefragung bei den Kinderbetreuungseinrichtungen (Kinderkrippen, Kindergärten, Horte, Häuser für Kinder etc.) ergab die in der Tabelle 7 dargestellten Zahl der betreuten Kinder nach Altersjahrgängen und die jahrgangsspezifischen Betreuungsquoten.

Tabelle 7: Betreuungsquoten nach Altersjahrgängen in der Stadt Dachau, März 2018 im Vergleich zum Landkreis München, März 2019*)

Alter	Betreuungsquote in der Stadt Dachau in Prozent im März 2018	Betreuungsquoten im Landkreis München, März 2019
0	0%	2%
1	16%	43%
2	31%	59%
3	80%	89%
4	100%	100%
5	98%	101%
6	72%	62%
7	42%	32%
8	51%	30%
9	38%	28%
10	14%	13%

Quelle: SAGS 2019

*) Die Erhebung der Einrichtungen in der Stadt Dachau fand zum Stichtag 1. März 2018 statt. Nach den Ausführungsbestimmungen können Kinder, die zum Beginn eines Betreuungsjahres noch unter 3 Jahre waren, den Platz in einer Krippe bzw. in einer Krippengruppe auch über den 3. Geburtstag hinaus bis zum nächsten Sommer belegen.

Seit Inkrafttreten des Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes (BayKiBiG) am 1. August 2005 in Verbindung mit der Einführung des Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz zum 1. August 2013 ist es in Bayern in allen Gebietskörperschaften auf der einen Seite zu einem stetigen Ausbau an Betreuungsplätzen für Kinder unter 3 Jahre gekommen, auf der anderen Seite zu einem stetigen Anstieg der Nachfrage an Betreuungsplätzen für unter 3-Jährige. Dieser Prozess ist keineswegs abgeschlossen. Während – bezogen auf den Monat Oktober – die Betreuungsquote der 3-Jährigen nur wenig von 100% entfernt ist, gehen die Betreuungsquoten bei den 1- und 2-jährigen stetig nach oben.

Bei der frühkindlichen Betreuung ist jedoch nicht von nahezu 100%-Betreuungsquoten auszugehen. Nicht zuletzt im Hinblick auf die Betreuung von nachgeborenen Geschwisterkindern ist auch in Zukunft von einer spürbar unter 100% liegenden Betreuungsquote zu rechnen. Allein bleibt aus heutiger Sicht unklar auf welchem Niveau sich die Betreuungsquoten in Bayern, im Landkreis München und in der Stadt Dachau einpendeln werden. Die aktuelle Rechtsprechung verpflichtet die Kommunen zur Übernahme von Lohn- und Gehaltsausfällen bei fehlenden Betreuungsplätzen.

Aus gutachterlicher Sicht ist es deshalb geboten, als mittelfristige Referenzwerte reale Bezugsgrößen aus Nachbarlandkreisen heranzuziehen, bei denen die Nachfrage nach frühkindlichen Betreuungsplätzen bereits höher liegt als in der Stadt bzw. dem Landkreis Dachau. Hier bietet sich der Landkreis München an. Hier nahmen die Eltern im März 2019 bereits für rund 60% der ein- bis unter 3-Jährigen ein Betreuungsangebot (zuzüglich ca. 10% in Kindertagespflege) wahr.

Die Tabelle 8 beinhaltet einen Vergleich der Besuchsquoten in der Stadt Dachau mit dem Landkreis Dachau und dem Landkreis München.

Tabelle 8: Betreuungsquoten in Kinderbetreuungseinrichtungen nach Altersjahrgängen in der Stadt Dachau im März 2018 nach dem Alter im Vergleich zum Landkreis Dachau und dem Landkreis München

	0-Jährige	1-Jährige	2-Jährige
Stadt Dachau, eigene Erhebungen, Altersbezug März 2018	0%	16%	31%
Landkreis Dachau, März 2019	1%	30%	48%
Landkreis München, März 2019	2%	43%	59%

Daten für die Landkreise Dachau und München: Erhebung der Kinder- und Jugendhilfestatistik des Bundes und der Länder zum 1. März 2019, nach Daten des Bayerischen Statistischen Landesamtes, Kinder in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege

Quelle: SAGS 2019

Legt man nun die Besuchsquoten des Landkreises München für die unter 3-Jährigen zu Grunde, so ergibt sich die in der Tabelle 9 dargestellte zu befriedigende Nachfrage nach Betreuungsplätzen für die Kinder bis zum 14. Lebensjahr.

Tabelle 9: Geschätzte Zahl der in Einrichtungen **nach dem BayKiBiG** zu betreuenden Kindern in den Wohnungen im Gebiet „Papierfabrik“ 2023-2039 auf Basis der Betreuungsquoten des Landkreises München vom März 2019

	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2033	2036	2039
65.450 qm											
Unter 3 Jahre	3	7	12	19	26	30	34	37	40	39	34
3 bis unter 7 Jahre	8	17	27	39	53	63	76	90	126	136	132
7 bis unter 11 Jahre	2	4	6	8	10	11	12	14	23	34	39
74.800 qm											
Unter 3 Jahre	4	8	14	22	30	35	40	43	46	45	39
3 bis unter 7 Jahre	9	20	31	44	61	73	87	104	145	156	151
7 bis unter 11 Jahre	2	4	7	9	12	13	14	16	26	40	45

Annahme: Verteilter Bezug der Wohnungen auf die Jahre 2023-2027

Quelle: SAGS 2019

Während für die Grundschulen von einer mindestens 95% Besuchsquote auszugehen ist (die restlichen Schülerinnen und Schüler gehen z.B. auf Förderschulen, Privatschulen bzw. besuchen Internate) gehen weiterhin nicht alle Kinder in eine frühkindliche Betreuungseinrichtung. Bei den Kindergärten besuchen insbesondere im Alter von 3 Jahren noch nicht alle Kinder eine Kinderbetreuungseinrichtung (in der Regel Kindergärten, Krippen bzw. Häuser für Kinder).

Im Hinblick auf den Rechtsanspruch auf Kindertagesbetreuung und auf die Berücksichtigung von Kindern mit Integrationsbedarf sind für den Kindergartenbedarf bis zur Einschulung mindestens 3,5 Jahrgänge anzusetzen. Bei einem zu erwartenden Maximum von 116 Kindern im Alter von 3 bis unter 6 Jahren im Jahr 2033 – bei 65.400 qm Wohnfläche – sind somit bis zu 136 Kindergartenplätze bzw. bis zu sechs Gruppen durch die Stadt Dachau bzw. die beauftragten Träger bereitzustellen (Ableitung aus Tabelle 6).

Bei 74.800 qm Wohnfläche ergeben sich bis zu 155 Kinder im Kindergartenalter bzw. bis zu sieben Gruppen.

Insbesondere bei den Kindern im Alter unter drei Jahren wird ein Teil der Kinder weiterhin familiär bzw. privat betreut. In den letzten Jahren sind jedoch auch bei den 1- und 2-Jährigen stark steigende Besuchsquoten auch in der Stadt Dachau festzustellen.

Auf Basis der Betreuungsquoten des Landkreises München ergibt sich ein Bedarf an 40 Krippenplätzen (Ableitung aus Tabelle 9). Grundsätzlich ist hier mit weiter steigende n Besuchsquoten zu rechnen, die den späteren, tatsächlichen Bedarf erhöhen würden. Durch die Anwendung der höheren Besuchsquoten aus dem Nachbarlandkreis München ist dieser Anstieg bereits „vorweggenommen“. Auch für eine entsprechende Zahl von I-Kinder im Alter von unter 3 Jahren können mit den 40 Plätzen – bei 65.400 qm Wohnfläche – betreut werden. Legt man eine mittlere Kinderzahl von 15 Kindern je Gruppe zu Grunde so ergeben sich bis zu drei Gruppen.

Bei 74.800 qm Wohnfläche ergeben sich 46 zu betreuende Kinder bzw. vier Gruppen mit 12 Kindern (inkl. I-Kinder).

Tabelle 10: Geschätzte Altersverteilung der Grundschüler in den Wohnungen im Gebiet „Papierfabrik“ et al.“ 2023-2039

	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2033	2036	2039
65.450 qm											
Grundschule 6 bis unter 10 Jahre	8	16	24	33	44	48	52	60	101	142	154
74.800 qm											
Grundschule 6 bis unter 10 Jahre	9	18	28	38	50	54	59	69	115	162	176

Annahme: Gleichzeitiger Bezug aller Wohnungen im Jahr 2023

Bei der zu erwartenden Zahl der Grundschüler von bis zu 147 ist bei einem aktuellen Klassen-teiler von 25 (bei Migrationsanteil > 50% oder Ganztagsklassen) und einer Besuchsquote von ca. 95% eine Kapazität für sechs Klasse bei 65.400 qm Wohnfläche bereitzustellen. Bei 74.800 qm ergeben sich bis zu 168 Grundschüler und bis zu sieben Klassen.

Daneben sind die entsprechenden Kapazitäten für die nachmittägliche Betreuung von Schulkindern einzuplanen (Hortplätze, Gebundene und offene Ganztagsklassen sowie Mittagsbetreuungen).

Christian Rindsfüßer
Diplom-Statistiker

Anhangstabelle 1a

Private Haushalte (nach Familien) nach Fläche der Wohnung (20m²-Intervalle)

Auszählung aus dem bereinigten Registerbestand

Fläche der Wohnung (20 m ² -Intervalle)	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Unter 40	1.309	1.104	(93)	(30)	30	(52)
40 - 59	4.064	2.645	850	200	245	124
60 - 79	5.999	2.264	1.794	1.098	663	180
80 - 99	3.905	966	1.351	1.088	380	(120)
100 - 119	1.729	347	567	610	(165)	40
120 - 139	1.502	217	421	703	(146)	15
140 - 159	1.176	162	347	558	97	12
160 - 179	367	39	(72)	241	(15)	0
180 - 199	(207)	26	49	(108)	20	4
200 und mehr	308	38	77	166	24	3
	20.566	7.808	5.621	4.802	1.785	550

Quelle: Zensus 9. Mai 2011, Zensusdatenbank

Anhangstabelle 1b

Auszählung aus dem bereinigten Registerbestand

Fläche der Wohnung (20 m ² -Intervalle)	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	In Prozent	In Prozent	In Prozent	In Prozent	In Prozent	In Prozent
Unter 40	6%	14%	2%	1%	2%	9%
40 – 59	20%	34%	15%	4%	14%	23%
60 – 79	29%	29%	32%	23%	37%	33%
80 – 99	19%	12%	24%	23%	21%	22%
100 – 119	8%	4%	10%	13%	9%	7%
120 – 139	7%	3%	7%	15%	8%	3%
140 – 159	6%	2%	6%	12%	5%	2%
160 – 179	2%	0%	1%	5%	1%	0%
180 – 199	1%	0%	1%	2%	1%	1%
200 und mehr	1%	0%	1%	3%	1%	1%
	100%	100%	100%	100%	100%	100%

Quelle: Zensus 9. Mai 2011, Zensusdatenbank

Anhangstabelle 2: Familien nach Typ und Größe der Kernfamilie

Zensus 9. Mai 2011		Dachau, GKSt (Landkreis Dachau) Regionalschlüssel: 091740115115					
Auszählung aus dem bereinigten Registerbestand							
Größe der Kernfamilie	Insgesamt		Typ der Kernfamilie (nach Lebensform)				
			Ehepaare	Eingetragene Lebenspartnerschaften	Nichteheliche Lebensgemeinschaften	Alleinerziehende Väter	Alleinerziehende Mütter
	Anzahl	%	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
2 Personen	6.891	54,2%	4.368	13	1.240	240	1.030
3 Personen	2.741	22,8%	2.040	0	(284)	71	346
4 Personen	2.035	18,2%	1.845	0	(104)	15	71
5 Personen	415	4,0%	393	0	16	0	6
6 und mehr Personen	126	0,8%	111	0	9	0	6
Insgesamt	12.208	100,0%	8.757	13	1.653	326	1.459

Werte in Klammern: Die von den statistischen Ämtern hochgerechneten Besetzungszahlen sind – als Einzelwerte betrachtet – statistisch „unsicher“.

© Statistische Ämter des Bundes und der Länder, 2014, Auszählung aus dem bereinigten Registerbestand

Anknüpfend an die Verteilung der Haushaltstypen nach der Wohnfläche lässt sich über die Ergebnisse der Zensustabelle „Familien nach Typ und Größe der Kernfamilie“ die Zahl der Kinder (bzw. deren Verteilungen) ableiten. Hierzu werden die Verteilungen aus Tabelle 1 und Tabelle 2 verknüpft und anschließend in Bezug zu der Anzahl der Räume gesetzt.

Eine (angepasste) Übertragung der Verteilungen der Wohnungen nach Haushaltstypen in der Stadt Dachau auf das Gebiet „MD Papierfabrik“ ist möglich, wenn die Struktur der Wohnbebauung – z. B. im Hinblick auf den Charakter der Gebäude – berücksichtigt wird.

Als Zwischenergebnis für die vorgesehenen Bebauungen im Gebiet „Papierfabrik“ ergeben sich somit die Zahl der Wohnungen nach Haushaltstyp nach Art der Bebauung (vgl. Tabelle 3) und daraus abgeleitet die mittlere Zahl der Personen in den Wohnungen nach Haushaltstyp (vgl. Tabelle 4).

Aus der Zensusdatenbank des Statistischen Bundesamtes (destatis) lassen sich für die Stadt Dachau (Stand Mai 2011) entsprechend aktuelle Verteilungen von Haushaltstypen nach der Größe der Wohnungen entnehmen (vgl. Tabelle 1).